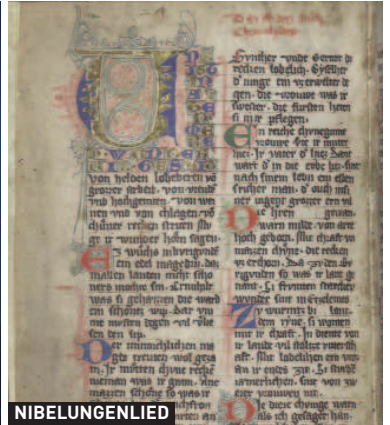




ABTSSTAB



CUNDPALD-KELCH



NIBELUNGENLIED

LANDESAUSSTELLUNG 2012

Vom 27. April bis 4. November 2012 veranstalten der Freistaat Bayern und das Land Oberösterreich eine gemeinsame Bayerisch-Oberösterreichische Landesausstellung

Verbündet, verfeindet, verschwägert - Bayern - Österreich, das ist der Titel der Landesausstellung, die vom 27. April bis 4. November 2012 in Burghausen, Braunau und Mattighofen stattfindet. Die imposante Burg von Burghausen ist die längste Burganlage Europas, Wahrzeichen der Stadt und weltweit bekannt. Imposant thront sie über der Salzach. Bei einem Spaziergang durch die sechs Burghöfe, die sich wie eine altertümliche Perlenkette aneinander reihen, fühlt man sich zurückversetzt in eine längst vergangene Zeit. Viel erfährt man dabei aus der Geschichte, zu-

BURGHAUSEN wird zur Schatzkammer vieler wertvoller Ausstellungsstücke. Zu den kostbarsten Exponaten zählt eine Originalhandschrift des Nibelungenliedes aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Sehr besucherfreundlich: Mit der Eintrittskarte zum Preis von nur 9,- Euro können alle drei Ausstellungsorte besucht werden.

sätzlich auch Interessantes und Amüsantes aus einem Jahrtausend Burghäuser Leben. Die Geschichte von Bayern und Österreich im Mittelalter wird bei der Landesausstellung 2012 auf der Burg eindrucksvoll dargestellt. Allein schon die 1.051 m lange Befestigungsanlage versetzt dabei die Besucher in die Zeit des Mittelalters zurück. In den Räumen des Stadtmuseums in der Hauptburg werden wertvolle Exponate ausgestellt. Der

Besucher taucht ein in den arbeitsreichen Alltag der Bauern und in die faszinierende Welt des Adels und der Kirche. Einprägsam wird aufgezeigt wie man eine Burg baute oder welche Waffen ein Ritter bei einem Turnier benötigte.

VIII





PROJEKTLLEITERIN EVA GILCH IM INTERVIEW

Frau Gilch, Sie zeichnen in Burghausen verantwortlich für den reibungslosen Ablauf der Bayerisch-Oberösterreichischen Landesausstellung. Wo wird es was zu sehen geben?

Es gibt drei Ausstellungsteile an jeweils geschichtsträchtigen Orten: Die Bayerische Landesausstellung vom Haus der Bayerischen Geschichte findet in Burghausen auf Europas längster Burganlage in den Räumen des Stadtmuseums in der Hauptburg statt. Die oberösterreichische Landesausstellung ist im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift Ranshofen bei Braunau und in dem ehemaligen Habsburgischen Jagdschloss Mattighofen zu sehen.

Was darf der Besucher erwarten?

Die grenzüberschreitende Ausstellung erzählt die Geschichte Bayerns und Österreichs und der spannenden Beziehungen der beiden Länder. Passend zur imposanten mittelalterlichen Burganlage wird in Burghausen die Geschichte Bayerns und Österreichs in der Zeit vom 8. bis 14. Jahrhundert präsentiert. Während am Anfang dieses Zeitraumes ein Transfer von politischen Strukturen, christlichem Glauben und Kultur von Bayern ins heutige Österreich stand, so emanzipierte sich „ostarrîchi“ in den folgenden Jahrhunderten. In der Ausstellung wird beispielsweise die „Geburtsurkunde“ Österreichs aus dem Jahr 996 zu sehen sein. Österreich wurde im Spätmittelalter politisch selbstständig und war Bayern politisch und kulturell schließlich vielfach überlegen. In der Folgezeit kämpften Habsburger und Wittelsbacher als zwei der mächtigsten Herrscherhäuser Europas um Macht und Einfluss. In Ranshofen und Mattighofen werden die auf das Mittelalter folgenden Kapitel der Geschichte Bayerns und Österreichs gezeigt - eine Geschichte, die auch mit den Schlagworten „verbündet - verfeindet - verschwägert“ überschrieben werden kann.

Ein Wort zu den Eintrittspreisen.

Die sind sensationell günstig. Es wird eine Kombikarte für neun Euro geben, die zum Besuch aller drei Ausstellungsorte während des gesamten Zeitraumes berechtigt. Kinder bis zum Alter von sechs Jahren haben freien Eintritt, sechs bis 18jährige zahlen nur einen Euro.

Bietet die Ausstellung auch etwas für Familien?

In der Bayerischen Landesausstellung erwarten die Besucher eine Fülle einzigartiger mittelalterlicher Objekte sowie Inszenierungen, die die ganze Familie ansprechen. Wichtigstes Ausstellungsobjekt ist die Burghäuser Burg selbst. Bis zum 14. Jahrhundert zu heute Europas längster Burg ausgebaut, ist sie der ideale Ort, um Leben und Alltag auf einer Burg im Mittelalter in Szene zu setzen. Die Besucher können am eigenen Leibe erfahren, wie beschwerlich es war, eine solche Burg zu bauen. Im Laufrad eines eigens gebauten acht Meter hohen Tretradkranes können sie versuchen, Lasten hochzuziehen. Auch die Feldarbeit der Bauern war im Mittelalter mühselig. An einer Maschine kann man testen, wie viel Kraft nötig war, um mit einem einfachen Hakenpflug eine Furche zu ziehen. Es wurde aber noch einiges mehr zum Ausprobieren und Mitmachen eingebaut, lassen Sie sich überraschen.

Gibt es schon Pläne für die Zeit nach der Landesausstellung?

Für die Bayerisch-Oberösterreichische Landesausstellung und für den Betrieb des Stadtmuseums nach 2012 schafft die Stadt Burghausen eine verbesserte Infrastruktur im Stadtmuseum in der Hauptburg. Neben einem neuen Eingangsbereich gibt es auch einen neuen Veranstaltungsraum sowie erstmals eigene museumspädagogische Räume. Auch ein Burggärtchen kann zukünftig besichtigt werden. Ab 2013 entsteht im Stadtmuseum dann eine neue Dauerausstellung, die multimedial und spannend die Geschichte Burghausens und der Region erzählt.



Grueben-Bar



In der malerischen Altstadt Burghausens befindet sich die Grueben-Bar - seit 1964 ein Garant für die wohl saftigsten Steaks und leckersten Teufeltoasts...

**Täglich von 18 bis 2 Uhr
Freitag und Samstag: 18 bis 3 Uhr
Warme Küche werktags bis 1 Uhr
Wochenende bis 2 Uhr
Sonntag Ruhetag**

**Inh. Andreas Stadler
In den Grueben 150
Burghausen
Fon 0 86 77/8 73 64 39
www.gruebenbar-burghausen.de**